

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Werner Helsper, Rolf-Torsten Kramer

Interner Titel: Rekonstruktion der Schulleiterrede Schule A

Methodische Ausrichtung: Objektive Hermeneutik

Quelle: Forschungsbericht Pädagogische Generationsbeziehungen in Familie und Schule Rekonstruktionen zum Verhältnis von Familie, Schule und Schülerbiografie.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokollausschnitte

(anhaltendes stimmengewirr)

SL: liebe schülerinnen und schüler, sehr verehrte eltern, ich darf euch beziehungsweise sie recht herzlich hier in der schule a (traditioneller Name für ein Gymnasium) begrüßen, wir sind uns ja alle schon ein bis zweimal begegnet zum beispiel am tag der offenen tür und äh wir hatten auch, die freude die eltern in den schönen f.-saal vor ein paar monaten begrüßen zu können, wir befinden uns natürlich heute hier in unserer etwas ‚ramponierten‘ (betont gesprochen) aula wir haben leider noch keinen geldgeber für die restaurierung dieser aula gefunden und ((äh nur)) mit ein bisschen farbe ist es hier nicht getan sondern eine restaurierung würde sich auf zwei millionen mark belaufen und die haben wir zurzeit noch nicht

wir haben ein reiches kulturleben darf ich mal behaupten das hängt etwas auch mit unserem sprachenprofil und unserem musikprofil zusammen äh in den jüngeren klassen wirts noch nicht so furchtbar viel reisetätigkeit geben=natürlich die äh ganz normalen wanderfahrten und auch schonmal eine äh ‚ein spaziergang‘ (lauter gesprochen) an einem tag, ausflüge undsoweiter kleinere exkursionen aber spätestens so ab klasse neun zehn setzt dann doch eine umfangreiche reisetätigkeit der Schule Aschüler ein ((und die die finden soviel gefallen daran)) äh dass sie dann ((noch)) in der oberstufe kaum zu bremsen sind=dass hängt auch ein bisschen mit unseren kontakten zu äh ausländischen schulen zusammen, die musiker reist zum beispiel furchtbar gerne zu unsrer partnerschule nach sanktpetersburg, und äh wir haben dann auch für unsere russischschüler eine partnerschule in sanktpetersburg, die . englisch schüler reisen gerne nach amerika, und das kostet ja auch alles sehr

viel geld, und äh ich würde jetzt schon an unsre neuzugänge appellieren, von nun an das sparschwein gut aufzufüllen, damit ihr dann so spätestens ab klasse zehn auch mal das ausland bereisen könnt

wir berufen uns in manchen dingen auf die dreihundert jahre alte tradition dieser einrichtung und eines gehört dazu das trifft euch heute schon in voller härte, die schüler müssen den müll den sie im pausengelände verbreiten selber entsorgen, äh un da wir am anfang des ‚schuljahres‘ (betont gesprochen) stehen äh ist es nun eine geflogenheit bei uns dass die neuen klassen sofort den auftakt bilden,

Quellenangabe dieses Dokuments:

Helsper, W./Kramer, R.-T.: Rekonstruktion der Schulleiterrede Schule A

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//helsper_rede1_1_ofas.pdf, 17.06.2011